



Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor der Sommerpause wird es europapolitisch noch einmal sehr spannend. Letzte Woche präsentierte die Europäische Kommission ihren Vorschlag für den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen, also das EU-Budget für die Jahre 2028 bis 2034. Der Vorschlag steht vor allem für Veränderung. Wo das Geld herkommen und für was es ausgegeben werden soll, lesen Sie in dieser Newsletterausgabe. Fest steht, dies ist erst der Anfang von komplizierten Verhandlungen, die vorraussichtlich zwei Jahre andauern werden.

Passend zu den Urlaubsmonaten, freuen wir uns über den Reisebericht einer unserer Interrail-Gewinnerinnen der Europawahl 2024. Im Rahmen der Kampagne „Nürnberg wählt Europa. Wählst du mit?“ konnten junge Menschen im letzten Jahr ein Zugticket für eine Reise durch Europa gewinnen. Vielleicht finden auch Sie Inspiration für die nächste Reise. Denn auch wenn die politischen Geschehnisse meist im Vordergrund stehen, lohnt es sich die geografische, kulinarische, kulturelle und sprachliche Vielseitigkeit des Kontinents auszukosten – getreu dem Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint“.

Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Start in den Herbst und wünschen Ihnen bis dahin eine erholsame Sommerzeit.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Interrail durch Südeuropa: Meine Reise von Madrid bis Ventimiglia	Seite 2
Veranstaltungen im September	Seite 3
Workshopangebot „EU und DU“	Seite 4
Lust auf ein Praktikum bei uns?	Seite 4
„Nürnberg forscht“ erhält Auszeichnung	Seite 5

Aktuelles aus Brüssel

Vorschlag für das EU-Budget 2028 - 2034	Seite 5
Hygge in Europa – Dänemark übernimmt Ratspräsidentschaft	Seite 7
Ihre Meinung zählt!	Seite 8

Termine	Seite 9
Impressum	Seite 9

Neues aus dem EUROPE DIRECT Nürnberg

Interrail durch Südeuropa: Meine Reise von Madrid bis Ventimiglia

Von Annika Lobergh (Gewinnerin unseres Interrail-Instagramwettbewerbs zur Europawahl 2024)



Foto vom Berg Urgull in Donostia-San Sebastian.

Von Köln aus begann mein Interrail-Abenteuer in Madrid, einer Hauptstadt voller Charme und Geschichte. Das hügelige Stadtbild und die historischen Gebäude haben mich sofort begeistert. Die kostenlosen Museen wie das Museo de Historia de Madrid und der prunkvolle Palast waren ein Highlight, ebenso die leckeren Tapas im belebten Viertel Malasaña. Weiter ging es an die spanische Nordküste in das baskische Donostia-San Sebastián. Hier wird neben Spanisch auch Baskisch gesprochen, weshalb sich die Tapas in den vielen Bars der Altstadt Pintxos nennen. Die Strände und das bergige Umland sind atemberaubend schön und eine kleine Wanderung auf den Urgull oder eine Bergbahnfahrt auf den Monte Igueldo lohnen sich.



Die französische Stadt Marseille.

In Andorra La Vella, der höchstgelegenen Hauptstadt Europas, erwarteten mich schneebedeckte Berge auf 1.000 Metern Höhe. Die Küche ist eine Mischung aus französischen und spanischen Einflüssen sowie eigenen Nationalgerichten. Andorra gehört zwar nicht zur EU, nutzt aber seit 2014 den Euro, was das Bezahlen im Land praktisch macht. Die Amtssprache ist Katalanisch, darüber hinaus wird Spanisch, Portugiesisch und Französisch gesprochen. Marseille überraschte mich als zweitgrößte und älteste Stadt Frankreichs mit ihrer Internationalität – die Hafenstadt war seit ihrer Gründung ein wichtiger Knotenpunkt für Handel und Migration.

Zum Abschluss machte ich einen Abstecher in den Stadtstaat Monaco, bevor es vom italienischen Ventimiglia aus mit dem Zug über Mailand und Zürich nach Hause nach Nürnberg ging. Alle meine Zugreisen liefen einwandfrei. Diese Reise hat mir nicht nur kulturell und landschaftlich die Vielfalt Südeuropas nähergebracht, sondern auch gezeigt, wie unkompliziert und spannend das Reisen mit dem Zug in Europa sein kann.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025

Veranstaltungen im September

Nach der Sommerpause stehen wieder viele tolle Veranstaltungen an. Wir geben Ihnen hier schon eine erste Übersicht.

EU-Tour durch die Nürnberger Altstadt

Los geht es im Rahmen der [Nürnberger Stadt\(ver\)führungen](#) mit zwei Touren durch die Altstadt. Unter dem Motto „Perspektiven“ wollen wir Ihnen eine neue, europäische Perspektive auf die Stadt geben. Denn die Europäische Union hinterlässt in Nürnberg viele Spuren – manche sichtbar, andere auf den ersten Blick gut verborgen. Bei unserer EU-Tour begeben wir uns auf eine besondere Spurensuche: Wo steckt Europa eigentlich überall drin? Wir entdecken Orte, an denen europäische Politik ganz konkret wird und lernen, was es heißt, demokratische Werte zu schützen, gemeinsame Projekte zu fördern und Innovation zu ermöglichen. Die Touren finden am Samstag, den 20. September 2025 um 13.15 Uhr und um 14.45 Uhr statt und dauern 45 Minuten. Treffpunkt ist jeweils der Unschlittplatz 5. Für die Teilnahme ist der Erwerb eines Türmchens notwendig, mit dem Sie an beliebig vielen Führungen teilnehmen können. Im Vorverkauf kosten sie 10 Euro.



Feier zum Weltkindertag

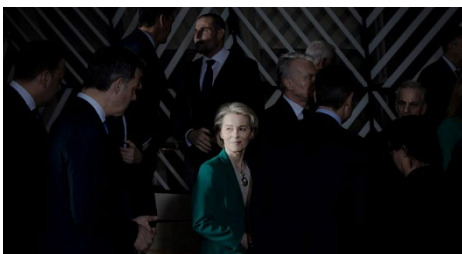
„Kinderrechte – Bausteine für Demokratie!“ lautet das Motto des diesjährigen Weltkindertags. Ziel des Weltkindertags ist es, die Kinderrechte bekannter zu machen und sich für sie einzusetzen, so auch an unserem EU-Stand.



Bei einem Fest für Kinder und ihre Familien mit einem bunten, kostenfreien Bühnen- und Mitmachprogramm feiert Nürnberg am 21. September 2025 von 13 bis 18 Uhr auf dem Jakobs- und Ludwigsplatz den Weltkindertag. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Den Sternenkrans im Blick

Im Neuen Museum Nürnberg ist noch bis 26. Oktober 2025 eine Ausstellung zur Europäischen Union zu sehen. Unter dem Titel „A Circle of 12 Gold Stars“ stellt der deutsche Dokumentar Fotograf Jan A. Staiger die europäische Politik in ein neues Licht. Der in Brüssel lebende Fotograf hat zweieinhalb Jahre lang das politische Treiben im Europaviertel





Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025

in Brüssel abgelichtet und herausgearbeitet, wie politische Kommunikation im Visuellen festgehalten werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshopangebot „EU und DU“

Unser Workshop „EU und DU“ in Kooperation mit dem DoKuPäd (Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum) geht in eine neue Runde. Anhand interaktiver Methoden wird jungen Menschen die europäische Idee nähergebracht, grundlegende Informationen zur EU vermittelt und Spaß an der Diskussion über politische Themen gefördert. Es wird gezeigt, wo die EU im Alltag der Menschen zu finden ist, wie EU-Politik mitgestaltet werden kann und warum Gemeinschaft und Zusammenarbeit als Kernelemente der EU so wichtig sind.



Der Workshop eignet sich für alle Schularten ab der 7. Jahrgangsstufe, dauert 4 Stunden und ist kostenfrei. Er kann zwischen Oktober und Dezember 2025 gebucht werden. Anmeldung und weitere Information unter info@dokupaed.de (Name der Schule, Klassenstufe, Anzahl Schülerinnen und Schüler, Kontaktdaten, Wunschtermin) oder per Telefon unter 0911-8100740.

Lust auf ein Praktikum bei uns?

Hier kann man die EU vor Ort in Nürnberg erleben! Das EUROPE DIRECT Nürnberg sucht für den Zeitraum zwischen Dezember 2025 und Juli 2026 wieder Unterstützung für das Team für eine flexible Dauer von 2 bis 3 Monaten. Neben der Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, der Öffentlichkeitsarbeit für Social Media, Pressemitteilungen oder die Website gehören auch Recherchen zu aktuellen europäischen Themen und Aufbereitung von aktuellen Informationen zu den Praktikumsinhalten. Alle weiteren Informationen finden sich [hier](#).



EUROPE DIRECT
Nürnberg



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025



„Nürnberg forscht“ erhält Auszeichnung

Das Projekt „[Nürnberg forscht](#)“ wurde von der Jury des European Union Prize for Citizen Science mit einer Honorary Mention (lobende Erwähnung) ausgezeichnet. Der Citizen Science Preis wird für herausragende bürgerwissenschaftliche Projekte in Europa vergeben. Die Projekte müssen gesellschaftliche Relevanz und politische Wirkung haben und partizipative Forschung betreiben.

Das Projekt „Nürnberg forscht – Bürgerwissenschaften in der vielfältigen Stadtgesellschaft“ beschäftigt sich mit Fragen der Migration und Integration in der Stadt Nürnberg. Nürnbergerinnen und Nürnberger mit Migrationshintergrund erforschen das Thema Zuwanderung und bringen dabei ihre eigenen Erfahrungen mit ein. Untersucht werden in diesem Zuge Themen wie Rassismus, Frauengesundheit, politische Teilhabe und kulturelle Bildung. Die Jury des Citizen Science Preis würdigt vor allem den Gedanken der Inklusion und Partizipation im Projekt und die Idee, Integration durch den Blick von Betroffenen selbst zu erforschen.

Aktuelles aus Brüssel



Vorschlag für das EU-Budget 2028 - 2034

Die Europäische Kommission hat am 16. Juli 2025 ihren [Vorschlag für das EU-Budget 2028 bis 2034](#), den sogenannten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR), vorgestellt. In diesem werden für einen Zeitraum von sieben Jahren die Prioritäten für die Ausgaben festgelegt.

Der zukünftige MFR sieht ein Budget von 1,98 Billionen Euro vor und somit eine Steigerung zum aktuellen MFR (2021 bis 2027: 1,21 Billionen Euro). Einige Kernpunkte:

- Es gibt für jedes EU-Land **nationale und regionale Partnerschaftspläne** (865 Milliarden Euro). Sie umfassen die Themen Landwirtschaft, Fischerei, Kohäsion, Soziales, Migration, Grenzmanagement und innere Sicherheit. Die Kommission möchte damit 14 bisherige Programme (zum Beispiel Fonds für regionale Entwicklung/EFRE, Europäischer Sozialfonds Plus /ESF+, Gemeinsame Agrarpolitik/GAP) auf einen Plan pro Mitgliedstaat



EUROPE DIRECT
Nürnberg

Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025



- vereinfachen und Fördergelder noch stärker an die Erfüllung von Reformen knüpfen.
- Ein neuer **Europäische Fonds für Wettbewerbsfähigkeit** (409 Milliarden Euro) mit den Schwerpunkten Energiewende/Dekarbonisierung, Gesundheit/Bioökonomie, digitaler Wandel, Verteidigung/Weltraum wird geschaffen.
 - **Horizont Europa** (175 Milliarden Euro) bleibt als eigenständiges Förderprogramm erhalten.
 - Für die **Verteidigung** steigen die Mittel um Europa in der Welt auf 131 Milliarden Euro, etwa fünfmal so viel wie aktuell.
 - Für die **außwärtigen Aktivitäten der EU in aller Welt** sind 200 Milliarden Euro vorgesehen.
 - Es solle eine spezielle Reserve für die **Ukraine** in Höhe von 100 Milliarden Euro geben.
 - **Erasmus+** bleibt erhalten.
 - Es gibt ein neues Förderprogramm **AgoraEU** richtet sich an Medien, Kultur und Zivilgesellschaft.

Finanziert wird der MFR zum einen durch Zahlungen der Mitgliedstaaten und zum anderen durch die Einnahmen der EU. Um die Zahlungen der Mitgliedstaaten nicht weiter steigen zu lassen, schlägt die Kommission neue Einnahmequellen vor, etwa eine Abgabe auf Elektroschrott, oder für Unternehmen. Zudem möchte sie einen Anteil der nationalen Tabaksteuern für den EU-Haushalt heranziehen.

Bereits jetzt gibt es erste Kritik an dem Vorschlag. Das [Europäische Parlament](#) hat sich gegen die nationalen Partnerschaftspläne ausgesprochen, insbesondere sollen alle Ausgaben weiterhin der Kontrolle des Parlaments unterliegen. Die [deutsche Bundesregierung](#) bemängelt etwa den größeren Haushalt und die Besteuerung von großen Unternehmen. Von der Landwirtschaft wird das geringere Budget für diesen Bereich und die Einbindung in die nationalen und regionalen Partnerschaftspläne kritisch gesehen. Regionen und Städte befürchten, dass ihr Mitspracherecht bei der Vergabe von Fördermitteln sinkt, wenn es nationale Pläne gibt. Dies alles wird nun Teil der Verhandlungen zwischen Europäischer Kommission, Europäischem Parlament, den Mitgliedstaaten und allen weiteren Interessenvertreterinnen und -vertretern sein.



Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025

Es wird erwartet, dass die Verhandlungen etwa zwei Jahre dauern.

Für die finale Annahme des MFR ist die Zustimmung des Europäischen Parlaments und Einstimmigkeit im Rat der EU erforderlich. Falls neue Eigenmittel eingeführt werden sollen, muss dem der Rat ebenso einstimmig zustimmen und die 27 nationalen Parlamente müssen dies annehmen.

Hygge in Europa – Dänemark übernimmt Ratspräsidentschaft

Vom 1. Juli bis 31. Dezember 2025 übernimmt Dänemark bereits zum achten Mal den [Vorsitz des Rates der Europäischen Union](#) und löst damit Polen ab. Mit dem Vorsitz ist Dänemark nun dafür verantwortlich, die Sitzungen des Rates der Europäischen Union zu organisieren und zu leiten und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und mit anderen EU-Institutionen zu koordinieren.

Im Rat kommen regelmäßig die Ministerinnen und Minister der einzelnen Mitgliedstaaten zusammen, um Gesetze zu diskutieren und anzunehmen. Neben dem Europäischen Parlament ist er einer der Gesetzgeber der EU. Im Rahmen der Ratspräsidentschaft wird Dänemark 15 informelle Treffen und zwei Gipfel ausrichten.

Für den Vorsitz hat Dänemark zwei Prioritäten gewählt: Zum einen ein sicheres Europa und zum anderen ein wettbewerbsfähiges, grünes Europa. Passend dazu lautet das Motto „Ein starkes Europa in einer sich wandelnden Welt“. Auch junge Menschen sollen besonders im Fokus stehen.

Das Logo ist funktional und einfach gestaltet und soll viel Raum für Interpretationen und Meinungs austausch lassen. Der Fokus auf neue Partnerschaften und Perspektiven soll durch die schrägen, ineinanderfließenden Abkürzungen dargestellt werden.

Im nächsten Jahr wird dann Zypern den Ratsvorsitz übernehmen.



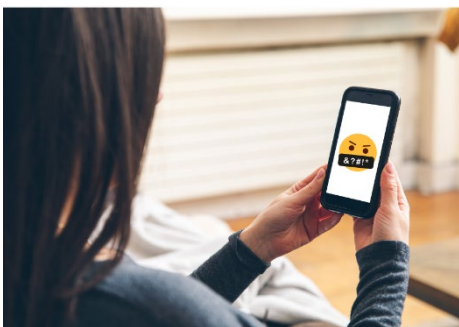


Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025

Ihre Meinung zählt!

Konsultation zum Aktionsplan gegen Cybermobbing

Laut einer aktuellen Umfrage der WHO ist jeder sechste Jugendliche schon einmal mit Cybermobbing in Berührung gekommen. In den sozialen Medien werden immer häufiger beleidigende Äußerungen geteilt. Besonders Mädchen und Frauen, Menschen mit Behinderung oder Personen, die einer Minderheit angehören, werden Opfer von Cybermobbing. Die Europäische Kommission plant deshalb einen Aktionsplan gegen Cybermobbing. Alle Interessierten, insbesondere junge Menschen, sind eingeladen, Vorschläge und Ideen dazu zu teilen.



Mit dem neuen Aktionsplan möchte die Kommission einen einheitlichen Rahmen schaffen, um das Problem zu bekämpfen. Dazu gehört unter anderem die Schaffung einer einheitlichen Definition von Cybermobbing, eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Behörden, Bildungseinrichtungen, Elternvereinigungen und der Industrie, vereinfachte und verbesserte Meldemöglichkeiten für Cybermobbing und eine Förderung der Präventionsarbeit und der gesunden Nutzung sozialer Medien. Die [Konsultation](#) kann bis 29. September 2025 ausgefüllt werden.

Bürgerforum zur Generationengerechtigkeit

Die Europäische Kommission möchte die Kommunikation zwischen den Generationen in Europa stärken. Alle haben das Recht in einer sauberen, lebenswerten und gerechten Welt zu leben. Hierfür ist es wichtig, dass alle Menschen solidarisch miteinander umgehen und generationenübergreifend zusammenarbeiten, um gemeinsame Lösungen für Themen wie Klimawandel, Demokratiestärkung, Digitalisierung, Gesundheit und Bildung zu finden.

Gerade werden für das Bürgerforum 150 EU-Bürgerinnen und -Bürger zufällig ausgewählt, die das Thema in Brüssel diskutieren und Vorschläge erarbeiten sollen. Über die [Plattform für Bürgerbeteiligung](#) können bereits jetzt Beiträge eingebracht, kommentiert und geliked werden.





Newsletter des EUROPE DIRECTs im Europabüro der Stadt Nürnberg • Ausgabe 03/2025

Termine

Laufend	Derzeit laufen öffentliche Konsultationen , zu denen Interessierte Stellung beziehen können.
10. September 2025	State of the Union Rede von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Live mitzuverfolgen auf der Website des Europäischen Parlaments .
19. September 2025	Podiumsdiskussion „Germany, the UK, the EU and the Western Alliance“, um 19.30 Uhr im Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64 90402 Nürnberg.
20. September 2025	EU-Tour durch die Nürnberger Altstadt, um 13.15 Uhr und um 14.45 Uhr, Treffpunkt am Unschlittplatz 5, 90403 Nürnberg.
21. September 2025	Weltkindertag, 12-18 Uhr, Jakobsplatz Nürnberg.
Bis 26. Oktober 2025	Ausstellung „A Circle of 12 Gold Stars“ im Neuen Museum Nürnberg, Luitpoldstraße 5, 90402 Nürnberg.
Weitere aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie sowohl auf unserem Facebook - und Instagramauftritt sowie unserer Website .	

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de.

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter www.europa.nuernberg.de.

Ihr Team des Europabüros mit EUROPE DIRECT Nürnberg!

Impressum

Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat/Europabüro • EUROPE DIRECT Nürnberg • Wirtschaftsrathaus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg> • Instagram: <https://www.instagram.com/europedirectnuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de